

Der Nachlass des Gründungsrektors Gerhard Hess (1907-1983) im Universitätsarchiv Konstanz

Daniel Wilhelm

Einer der wichtigsten Nachlässe, die im Universitätsarchiv verwahrt werden, ist derjenige des Gründungsrektors der Universität Konstanz. Die schriftlichen Unterlagen und Dokumente von Gerhard Hess konnten im Sommer 2019 vollständig archivisch erschlossen und verzeichnet werden.

Ein erster Teil des Nachlasses dieser bedeutenden Persönlichkeit gelangte bereits im Juli 1986 in das Universitätsarchiv. Im Jahr 1997

folgte der zweite und letzte Teil. Einzelne Nachlieferung im Jahr 2019 vervollständigten den Bestand. Insgesamt umfasst der Nachlass damit rund 5 laufende Meter und enthält Dokumente aus der Zeit von 1910 bis 1986.

Der am 13. April 1907 geborene Gerhard Hess hat die Entwicklung der Hochschulen und das Wissenschaftssystem in der Bundesrepublik Deutschland in den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich mitgestaltet. Er war spätestens ab den 1950er Jahren einer der zentralen Wissenschaftspolitiker der Bundesrepublik und gehört damit gleichermaßen zu einer der prägendsten Figuren der Wissenschaftsgeschichte in Deutschland. Hess war von 1950 bis 1951 Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz. Daran anschließend amtierte er als Präsident der DFG (1951 bis 1964) und bekleidete weitere wichtige Ämter im Wissenschaftsbereich. Auch der Universität Heidelberg stand er von 1950 bis 1951 als Rektor vor. Für die Universität Konstanz erlangte er insbesondere durch sein Wirken als Vorsitzender des Gründungsausschusses und als erster Rektor Bedeutung.

Der im Universitätsarchiv verwahrte Nachlass zeigt das hochschulpolitische Wirken von Gerhard Hess und lässt die Stationen seines Werdegangs nachvollziehen. Gleichermäßen bietet er aber auch einen Einblick in seine private und persönliche Sphäre.

Besonders hervorzuheben sind dabei die überlieferten Schriftwechsel mit Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft sowie die private Korrespondenz mit den Eltern. Ebenso wie diejenigen Unterlagen, die aus seiner Zeit als Student in Berlin stammen sowie seine Lehrtätigkeit und Forschung in den 1940er und 1950er Jahren dokumentieren.

Eine Onlinerecherche in dem Bestand ist möglich¹.

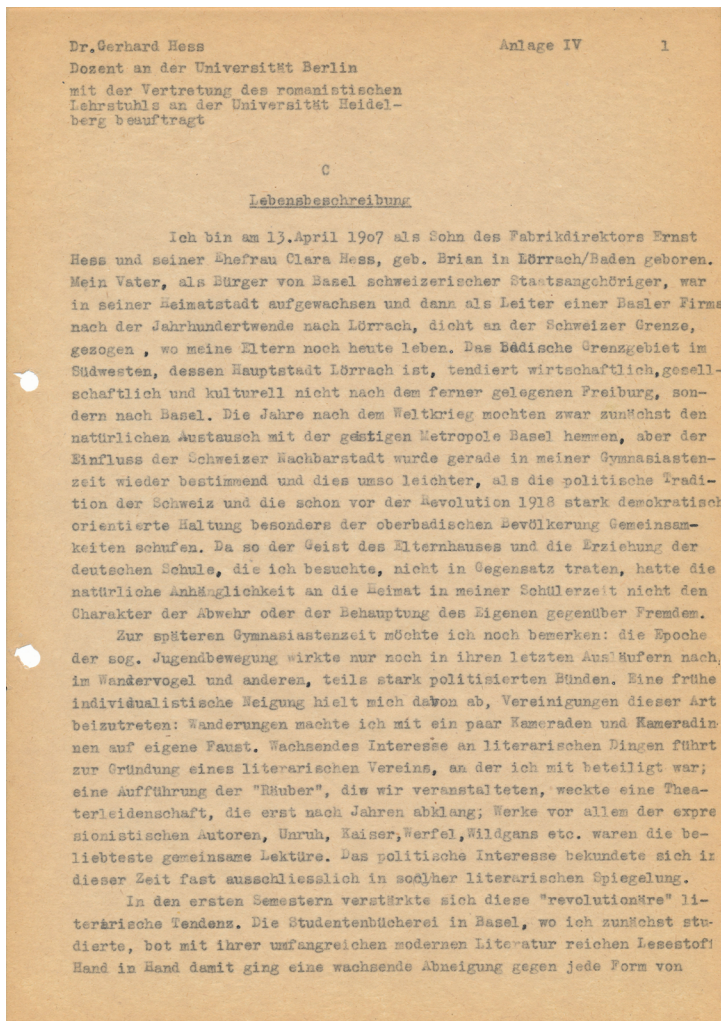


Bild 1: UAKN, Best. 12, H 34
Auszug aus dem selbst verfassten Lebenslauf von
Gerhard Hess 1936.

Fußnote:

¹ Link: https://archiv.uni-konstanz.de/actaproweb//document/Best_59bd7c35-6883-41ad-a22f-ad40f292b2d4_de/



Bild 2:
 UAKN, Best. 12, H 20 Nr. 6
 Gerhard Hess bei einem Vortrag im
 Rahmen des Lörracher Hebeltags
 1953

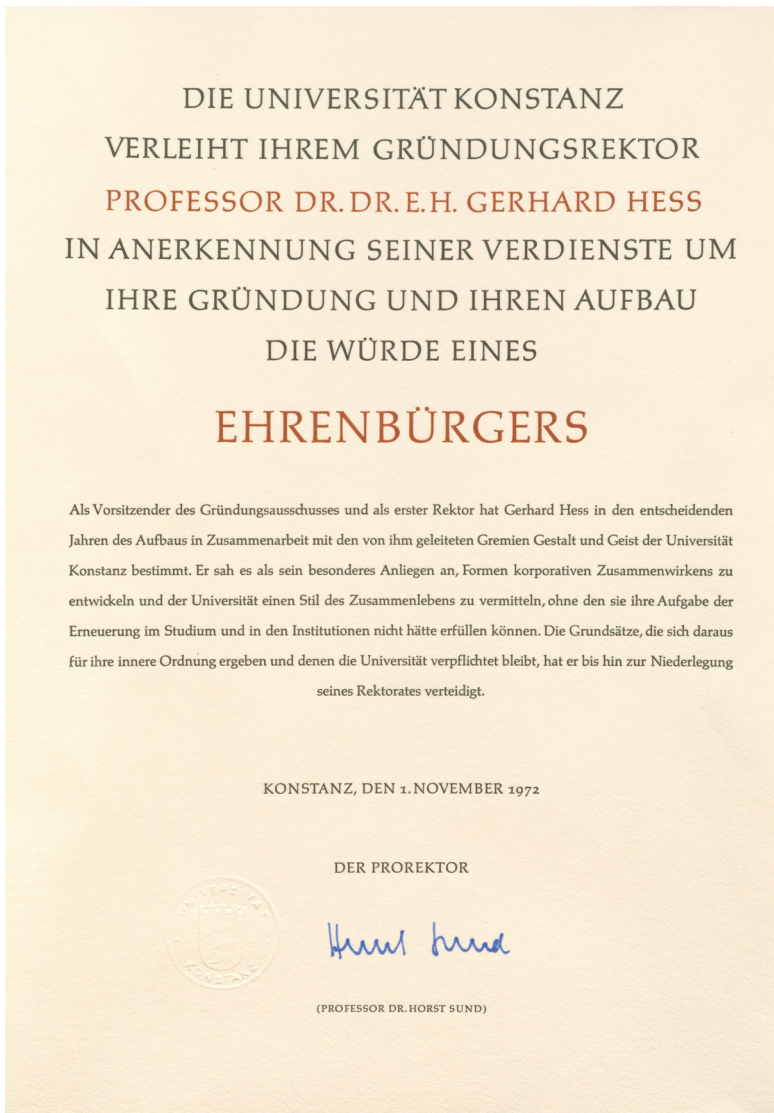


Bild 3:
 UAKN, Best. 12, H 125
 Urkunde zur Verleihung der
 Würde eines Ehrenbürgers der
 Universität Konstanz 1972